



Kreisverband
Mannheim e.V.



Caritasverband
Mannheim e.V.

Diakonie

Diakonisches Werk Mannheim



DER PARITÄTISCHE
Mannheim



Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK-Kreisverband
Mannheim e.V.

STABIL SOZIAL



Liga der freien Wohlfahrtspflege in Mannheim

Kurz-Konzeption zur Arbeit der Liga der freien Wohlfahrtspflege in Mannheim

Präambel

"Freie Wohlfahrtspflege" ist die Gesamtheit aller sozialen Hilfen, die auf freigemeinnütziger Grundlage und in organisierter Form in der Bundesrepublik Deutschland geleistet werden. Freie Wohlfahrtspflege unterscheidet sich einerseits von gewerblichen, also auf Gewinnerzielung ausgerichteten Angeboten und andererseits von Angeboten öffentlicher Träger.

Die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege sind für das Gemeinwesen aufgrund ihrer Leistungen ein wichtiger Bestandteil des Sozialstaates. Ziel aller Aktivitäten der Wohlfahrtsverbände ist die Verbesserung von Lebenslagen. Sie bringen die Interessen von Benachteiligten in den gesellschaftlichen Dialog ein. Mit engagiertem sozialpolitischem Handeln tragen die Verbände dazu bei, dass unser Sozialstaat zukunftsfähig bleibt.¹

1. Stadt Mannheim

Die Stadt Mannheim ist nach der Landeshauptstadt die bevölkerungsreichste Stadt in Baden-Württemberg. Sie bildet das Zentrum der Metropolregion Rhein-Neckar.

2. Gesetzliche Regelungen

Die Arbeit der freien Wohlfahrtspflege ist in den Sozialgesetzbüchern I bis XII verankert. Die Zusammenarbeit mit den öffentlichen Leistungsträgern regelt § 28 Abs. 2 des SGB I im allgemeinen Teil. (...)

In den Sozialgesetzbüchern ist nicht nur die Zusammenarbeit mit den Trägern der freien Wohlfahrtspflege geregelt, vielmehr sollen diese durch die Träger der Leistungserbringung der jeweiligen Sozialgesetzbücher in ihrer Ausübung (nach § 17 Abs. 1 SGB II) unterstützt, gem. (§ 26 Abs. 6, § 36 Abs. 1 oder § 37 Abs. 3) SGB IX beteiligt oder gem. (§ 86 Abs. 2 Nr. 12) SGB IX als Beiratsmitglied bei der Vergabeentscheidung der Mittel des Ausgleichsfonds oder nach (§ 13 Abs. 4, § 17 Abs. 1 und § 71 Abs. 5) SGB XI im Bereich der sozialen Pflegeversicherung eingesetzt werden.

Die Arbeit der freien Wohlfahrtspflege ist auch auf Landesebene zuvorderst in Artikel 87 der Landesverfassung Baden-Württemberg verankert. Dies hat eine grundsätzliche

¹ <https://www.bagfw.de/ueber-uns/freie-wohlfahrtspflege-in-deutschland>

Mitarbeit der Liga der freien Wohlfahrtspflege an der Lösung sozialer Probleme in Baden-Württemberg zur Folge.

3. Die Arbeit der Liga der freien Wohlfahrtspflege in Mannheim

Äquivalent zu den Landesligen erfüllen die Stadt- und Kreisligen ähnliche Funktionen auf kommunaler Ebene. Sie stellen den Zusammenschluss der Verbände auf Stadt- und Landkreisebene dar und dienen zur Abstimmung zwischen den Wohlfahrtsverbänden sowie als Ansprechpartner für die jeweiligen Entscheidungsträger in Fragen der Sozialplanung und der Sicherstellung einer ausreichenden Versorgung hilfebedürftiger Menschen. Die Liga der freien Wohlfahrtspflege in Mannheim besteht aus einem Zusammenschluss mit insgesamt sechs anerkannten Spitzenverbänden: Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Mannheim e.V., Paritätische Kreisverband Mannheim e.V., Caritasverband Mannheim e.V., Diakonisches Werk Mannheim e.V., DRK-Kreisverband Mannheim e.V., Jüdische Gemeinde Mannheim

Durch die Zusammenarbeit durch Begünstigungen oder Entgelt- oder Zuschussfinanzierungen mit der Stadt Mannheim soll ein bürgernahes, bedarfsorientiertes und plurales Netzwerk sozialer Hilfen sichergestellt werden.

4. Die Liga der freien Wohlfahrtspflege in Mannheim in Zahlen

Verband	Hauptamtlich Mitarbeitende	Anzahl der Ausbildungs- & Studienplätze	Ehrenamtlich Tätige	Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit (Umsatz 2024)	Aktiv in MA seit	Anzahl der Einrichtungen und Dienste in Mannheim	Zahl der betreuten/beratenen/ begleiteten Personen pro Jahr (geschätzt)
AWO Kreisverband Mannheim e.V.	650	ca. 30	70	ca. 35 Mio €	1925	45	ca. 30000 in unterschiedlicher Intensität
Caritasverband Mannheim e.V.	1703	93 bzw. 5	1046	92,25 Mio €	1905	85	50881 in unterschiedlicher Intensität
Der Paritätische Wohlfahrtsverband e.V. – Kreisverband Mannheim	ca. 2750		ca. 790	ca. 65 Mio (Jahr 2023)	1948	96	Aufgrund der Struktur des Paritätischen als Mitglieder-Verband hat dieser auf diese Informationen der Mitgliedsorganisationen keinen Zugriff / Einblick.
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Mannheim e.V.	ca. 600		ca. 2000	24,23 Mio. €	1875	13	30000
Diakonisches Werk Mannheim	183	0	172	8,5 Mio €	1950	31	60000
Gemeindediakonie Mannheim	548	30	140 Übungsleiter	rund 46 Mio €	1951	16 (13 in Mannheim, 3 in Weinheim)	1265
Jüdische Gemeinde	16	n.a.	ca. 15	n.a.	1946	2	ca. 100
SUMME	ca. 6450	ca. 160	ca. 4233	ca. 271 Mio. €		288	mehr als 175000

Abbildung 1: Die Liga der freien Wohlfahrtspflege in Mannheim in Zahlen

Unsere Kraft liegt in:

- 6 Verbänden mit über 250 Einrichtungen und Diensten in Mannheim
- gemeinsam knapp 6500 hauptamtliche Mitarbeitende und ca. 160 Ausbildungs- bzw. Studienplätzen
- über 4000 ehrenamtlich Tätigen
- lange Tradition jedes Verbandes (mindestens 75 Jahre)
- mehr als 175000 betreuten/beratenden Personen pro Jahr

5. Leistungsbeschreibung der Liga der freien Wohlfahrtspflege in Mannheim

Mannheimer Erklärung

Die enge Zusammenarbeit und die beidseitige Verpflichtung der Aufgaben sowie die Zusammenarbeit zwischen der Stadt und den Verbänden der Liga ist in der „Mannheimer Erklärung“ vom 24. April 2007 festgehalten. Die Fachlichkeit, die Ressourcen, das Know-how, das ehrenamtliche Engagement und die jeweilige Werteorientierung und Wertgebundenheit der freien Wohlfahrtspflege werden über die enge Zusammenarbeit mit der Stadt maßgeblich in deren Steuerungs-, Planungs- und Infrastrukturverantwortung eingebracht.

Mitwirkung in Ausschüssen

Eine zentrale Kooperationsebene stellt die aktive und mitgestaltende Rolle der freien Wohlfahrtspflege in den Fachausschüssen des Gemeinderats dar. Die Vertreterinnen und Vertreter der freien Wohlfahrtspflege nehmen u.a. im Ausschuss für Bildung und Gesundheit, im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Soziales sowie in der AG-Eingliederungshilfe als sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner eine beratende und im Jugendhilfeausschuss sowohl eine beratende als auch beschließende Aufgabe (vgl. §§ 69 ff SGB VIII) wahr.

Sozialplanung

- Beteiligung bei der Durchführung von Projekten und Veranstaltungen der Verwaltung im Rahmen der Sozialplanung
- Gewährleistung einer flächendeckenden sozialraumorientierten Versorgung in den Stadtteilen und dem Ausbau der dezentralen sozialen Infrastruktur mit Stadt Mannheim

- Fungieren als Anwältin / Anwalt für sozial benachteiligte Menschen und
Eintreten für eine sozial gerechte Gestaltung des Sozialwesens

6. Herausforderungen für die Arbeit der Liga der freien Wohlfahrtspflege in Mannheim

Die LIGA der freien Wohlfahrtspflege in Mannheim steht derzeit vor einer Reihe komplexer Herausforderungen. Diese sind nicht neu, werden aber zunehmend dringlicher und vielschichtiger:

Ein zentrales Thema ist die **finanzielle Absicherung und nachhaltige Finanzierung sozialer Leistungen**. Die Nachfrage nach sozialen Angeboten steigt – durch demografische Veränderungen, zunehmende Altersarmut, Migration, psychische Belastungen und wirtschaftliche Unsicherheit. Gleichzeitig geraten Träger und Einrichtungen zunehmend unter Druck, da Kosten für Personal, Energie, Instandhaltung und Materialien rapide steigen. Öffentliche Zuschüsse und Fördermittel reichen oft nicht aus, um diese Mehrkosten aufzufangen, ohne dass Qualität oder Leistungsumfang leiden. Die belastete wirtschaftliche Situation der Stadt Mannheim und die Sorge um die zukünftige finanzielle Auskömmlichkeit der Angebote der Verbände der Liga, sowohl im Bereich der sog. freiwilligen Leistungen, wie auch in der Frage der Finanzierung gesetzlicher Pflichtaufgaben durch die Kommune, stellen die Verbände als Leistungserbringende vor zum Teil existentielle Herausforderungen.

Eng damit verbunden ist der **Fachkräftemangel im sozialen Bereich**.

Ein dritter Herausforderungskomplex betrifft **Subsidiarität und Regulierung**. Die LIGA setzt sich dafür ein, dass die Prinzipien der Subsidiarität – also die Förderung der freien Wohlfahrtspflege als eigenständiger Partner neben Staat und Kommune und Wahrung des Vorrangprinzips der Wohlfahrt bei der Übernahme sozialer Aufgaben vor Staat und Kommune – gesetzlich und politisch fest verankert bleiben.

Weitere wachsende Herausforderungen ergeben sich aus den **sozialen Spannungsfeldern** in Mannheim: Migration und Integration, Obdachlosigkeit, Armut, psychische Erkrankungen sowie Teilhabe für Menschen mit Behinderungen. Viele Menschen, die Unterstützung brauchen, stoßen auf Hürden beim Zugang zu

Angeboten, sei es wegen Sprachproblemen, bürokratischer Barrieren oder fehlender Ressourcen.

Zunehmend sichtbar wird hierbei auch eine Spaltung der Gesellschaft. Polarisierung, das Aufkommen extremistischer Strömungen und der Verlust von Vertrauen in staatliche Institutionen oder zivilgesellschaftliche Strukturen gefährden das soziale Miteinander. Gerade in Zeiten von Verunsicherung, wirtschaftlichem Druck und wachsender Ungleichheit sind Menschen anfällig für populistische Parolen oder die Rückkehr in abgeschottete Milieus. Es ist daher auch in Zukunft verstärkte Aufgabe der Verbände der Liga mit ihren Angeboten Räume zu schaffen, in denen Begegnung möglich wird, Vorurteile abgebaut und Dialogprozesse gestärkt werden. Ihre Arbeit ist damit auch immer ein Beitrag zur Demokratiebildung. Indem sie Teilhabe ermöglichen, Solidarität fördern und Menschen unabhängig von Herkunft, Alter oder sozialem Status zusammenbringen, wirken die Liga-Verbände aktiv gegen gesellschaftliche Spaltung. Allerdings sehen sie sich in ihrer Haltung und ihrer gesellschaftlichen Arbeit zunehmend Angriffen und Anfeindungen extremistischer Strömungen ausgesetzt.

Eine weitere Herausforderung für die Verbände der Liga in Mannheim liegt in der **öffentlichen Sichtbarkeit und Wahrnehmbarkeit**. Obwohl die Mitgliedsverbände täglich tausenden Menschen konkrete Unterstützung geben – in Kitas, Pflegeeinrichtungen, Beratungsstellen, in der Migrationsarbeit oder durch ehrenamtliches Engagement – bleibt diese Arbeit für viele Bürger:innen oft im Hintergrund.

Das hat Folgen: Wer die Vielfalt und den Wert der sozialen Arbeit nicht wahrnimmt, neigt dazu, ihre Bedeutung zu unterschätzen. Auch politisch kann das problematisch werden, wenn die unverzichtbare Rolle der freien Wohlfahrtspflege in gesellschaftlichen Debatten nicht ausreichend sichtbar ist und damit nicht hinreichend berücksichtigt wird.

Es ist damit Herausforderung und Verpflichtung für die Ligaverbände ihre Arbeit noch stärker zu kommunizieren, Erfolge sichtbar zu machen und folglich gesellschaftlich erklären zu müssen, warum freie Wohlfahrtspflege kein „nice to have“, sondern ein Grundpfeiler der sozialen Infrastruktur in Mannheim ist